

Wiesbadener Tagblatt.

No. 124.

Montag den 29. Mai

1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 15. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren v. Arnolbi, Lang, Großmann, Schweizer, Altstätter, Rücker und Weyhardt.

583) Die mit Rapport des Bauaufsehers vom 7. d. M. für nöthige Reparaturen angeforderten 29 fl. 30 fr. werden zu den bezeichneten Zwecken bewilligt.

584) Ebenso die mit Rapport des Bauaufsehers vom 14. d. M., zu gleichem Zwecke angeforderten 17 fl. 26 fr.

585) Sodann wird beschlossen, von dem in dem Stadtwald-District Würzburg erfallenen Gehölze dem hiesigen Versorgungshaus 50 Stück Wellen gratis zu überlassen.

Gleichzeitig werden die am 4. d. M. in den Stadtwald-Districten Würzburg, Brücher, Grube Geisberg, Risselborn I Th. a., Münzburg b. c., sowie die am darauf folgenden Tag in den Districten Geisheide 1r und 2r Th., Pfaffenborn a. und Hebenkies abgehaltenen Holzversteigerungen auf den Erlös von 933 fl. 10 fr. genehmigt.

586) Die am 8. d. M. abgehaltene Versteigerung des in dem Winter 18^{53/54} in dem städtischen Holzmagazine nicht zur Verwendung gekommenen Gehölzes wird auf den Erlös von 67 fl. 13 fr. genehmigt.

588) Desgleichen die am 3. d. M. abgehaltene Verpachtung der auf dem warmen Damm neben dem Garten der Frau v. Kettberg belegenen städtischen Grundfläche, auf das Letztgebot des Friedrich Gramer mit der jährlichen Pachtsumme von 8 fl. 10 fr.

593) Die am 4/11. d. M. abgehaltene Versteigerung des städtischen Hauses in der Röderstraße auf den Abbruch, wird auf das Letztgebot des Adam Schön mit dem Erlöse von 178 fl. genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier von Seiten:

630) des Rentiers John Hurham aus England und

631) des Rentiers Franz Rack aus Klütz in Mecklenburg, sollen Herz. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines Jahres vorgelegt werden.

632) Das Gesuch der Weinbergarbeiter Anton Joseph Kreckel und Christian Metb aus Neudorf, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 27. Mai 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Herzoglich Nassauische Domanial- Wein-Versteigerungen.

Aus den Herzoglichen Domanial-Wein-Vorräthen werden im Wege öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt:

I. zu Eberbach,

Dienstag den 30. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr,
aus der 1852r Erndte:

56 Stück Steinberger,
2 " Marcobrunner,
7 " Hattenheimer und
1/2 " Gräfenberger;

II. zu Rüdesheim,

Mittwoch den 31. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr,
aus der 1853r Erndte:

- a) an weißen Weinen 16 ganze und 4 halbe Stück aus den eigenen Gütern der Gemarkungen Rüdesheim und Altmannshausen,
- b) an rothen Altmannshäuser Weinen 28 halbe Stück, worunter 8 halbe Stück als roth-weiß gefeltert bezeichnet sind.

Die Probenahme an den Fässern in beiden Kellereien findet Samstag den 27. und Montag den 29. Mai den ganzen Tag statt. An den Versteigerungstagen selbst werden die Proben aber nur in dem Versteigerungs-local gereicht.

Wiesbaden, den 28. April 1854.

Aus der Canzlei

Herzoglichen Finanz-Ministeriums.

375

Christian Neuß von Naurod beabsichtigt mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 24. Mai 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Ferger.

Gefunden:

Ein Buch (Anleitung zum praktischen Erlernen der französischen Sprache von Dr. F. W. Schirm), eine Schürze, ein kleiner Schuh, ein Gulden, eine Broche.

Wiesbaden, 27. Mai 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 29. Mai, Vormittags 11 Uhr, werden auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder des August Pilgrim von Diez verschiedene Maschinen und Geräthschaften zum Gebrauche für Uhrmacher, als: ein großer stählerner Drehstuhl mit drei großen messingenen

Docken, 2 $\frac{1}{4}$ Fuß lang und 1 $\frac{1}{4}$ Fuß hoch mit mehreren Spindeln u. und eine große Raderschneidmaschine für Tafel- und Hausuhren mit einer circa 1 Fuß im Durchmesser großen Theilscheibe, auf hiesigem Rathhause gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Die benannten Geräthschaften können von heute an täglich im Hause des Herrn Kaufmanns J. E. Seibert in der Langgasse dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1854.
2109

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Mai Vormittags 9 Uhr, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag, wird auf hiesigem Rathhause eine große Partie Zeugstoffe in folgender Auswahl, als: Tuch, Buksin's, Westen, baumwollene und leinene Hosentoffe, Châles, gewirkte und carirte, Orleans, Napolitains, Poil de Chèvre, Toile du Nord, Jaconas, Rattun, Gedrucktes, baumwollene Kleiderstoffe aller Art, baumwollenes und leinenes Bettzeug, Umstecktücher, Halsbinden u. freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung geschieht in kleineren Partien, je nach Beschaffenheit der Stoffe in einzelnen Kleidungsstücken.

Wiesbaden, den 18. Mai 1854.
2196

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 30. Mai Vormittags 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hecke 3r Theil

14,000 hieserne Bohnenstangen
öffentlich versteigert.

Schierstein, den 26. Mai 1854.
361

Der Bürgermeister.
Dressler.

N o t i z e n.

Heute Montag den 29. Mai,

Nachmittags 2 Uhr:

Mobilienv versteigerung in dem Hause No. 13 in der Friedrichstraße. (S. Tagblatt No. 123.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Holzasche bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 123.)

Am zweiten Pfingsttage

Gartenwirthschaft = Eröffnung zur Schönen Aussicht in Biebrich

unterhalb des Herzoglichen Schlosses,
unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten kais. königl. Oesterreichischen
Regimentsmusik Prinz Albert in Mainz.

Biebrich, 29. Mai 1854.

2316

Gottfr. Kraus.

Royale Belge,

Königl. Belgische concessionirte Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir den Herrn **Ch. Zwermann** in Wiesbaden zu unserem **Haupt-Agenten** für das Herzogthum Nassau ernannt und denselben beauftragt haben, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen.

Mannheim, den 24. Mai 1854.

Inspection für die deutschen Staaten:
Spyers - Duran.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige werde ich jede zu wünschende Auskunft ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegen nehmen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1854.

2290

Ch. Zwermann.

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Rosshaar, Barshend und Zwilche, sowie sehr billige fertige Betten bringe ich in empfehlende Erinnerung, bemerke jedoch, daß die Federn, Flaumen, Eiderdaunen durch meine Englische Dampf-Maschine von allem Staub und Sand gereinigt sind.

2317

I. Levi,
Michelsberg No. 4.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militärmusik im Garten.

Für Herren.

Mein Lager in **Herrn-Strohhüten** ist dieses Jahr vollständig assortirt.

Zugleich zeige ich an, daß ich bereits eine große Nachsendung **Herrn-Strohhüte** in allen Gattungen und neuester Façon erhalten habe, die zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

2318

Henr. Drey, Webergasse No. 40.

Goldgasse No. 16 ist gut erhaltenes **Sauerkraut** zu verkaufen. 2248

Kleine Schwalbacherstraße No. 2 sind junge **Wachtel-Hunde** zu verkaufen.

2319

Verloren.

In der Anlage hinter der Colonnade wurde den 26. dieses während des Sturmregens ein **Linon-Batist-Taschentuch** mit eingestickten Buchstaben und Valenciennes besetzt, verloren. Dem Finder eine Belohnung Taunusstraße No. 30. 2320

Freitag den 26. d. M., Nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr, wurde von der Colonnade durch die untere Wilhelmstraße ein italienischer **Knabenstrobhut** verloren. Man hat denselben von einem Weißbinder aufheben sehen und wird derselbe gebeten, ihn gegen eine Belohnung fortgesetzte Marktstraße No. 29 gleicher Erde abzugeben. 2221

Gesuche.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und alle feinen Handarbeiten, sowie auch Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. B. 2322

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2323

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das im Kochen hinlängliche Erfahrung hat, wird auf Johanni oder auch früher gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2324

Ein **Gärtner** kann noch einige Gärten zur Aufsicht übernehmen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2309

Es kann ein wohlherzogener Junge in die Lehre treten bei
1678 Spenglermeister **Carl Stemmler**.

Eine gute **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 2325

670 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
Louis Beyerle. 2326

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 13. April, dem Herzogl. Hofrath Dr. Friedrich Wilhelm Theodor Schliephake eine Tochter, M. Franziska Johanne Baptiste Eleonore Justine. — Am 27. April, dem h. B. u. Bäckermeister Friedrich Wilhelm Theodor Maurer eine Tochter, M. Helene Lonny Emilie. — Am 28. April, dem h. B. u. Küfermeister Georg Wilhelm Stein ein Sohn, M. Johann Friedrich. — Am 3. Mai, dem h. B. u. Conservator August Christian Römer ein Sohn, M. August Louis Karl. — Am 11. Mai, dem h. B. u. Diurnisten Peter Joseph Vort ein Sohn, M. Georg Adolph. — Am 12. Mai, dem h. B. u. Diurnisten Peter Preußer eine Tochter, M. Karoline Johanne Marie.

Proclamirt: Der Herzogl. Hofgerichtsaccesist Friedrich August Theodor Karl Wilhelm von Reichenau, ehl. led. Sohn des Herzogl. Obristen Christian Philipp Friedrich von Reichenau, und Rosalie Henriette Elisabeth Frize, ehl. led. hinterl. Tochter des Dr. Ernst Albert Frize, Königl. Niederl. Colonel Chef des Medicinalwesens zu Batavia.

Gestorben: Am 23. Mai, Dorothee Marie, des h. B. u. Schuhmachermeisters Philipp Michael Lang Tochter, alt 1 J. 3 M. 5 T. — Am 23. Mai, Johanne Julie Louise, des h. B. u. Schuhmachermeisters Philipp Michael Lang Tochter, alt 4 J. 1 M. 16 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

4 Pfund Steb.
Weißbrod (halb Roggen= halb Weiszmehl). — Bei May 28, Hippacher und Runkler 30,
Beraer, Buderus, Hildebrand, H. Müller und Schöll 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Veisiegel, Stritter, Burkart, Hegel, Lang, Möll, Sauereffig, Kunzler, Seyberth, Haub, P. Koch, Fausel und Heuß 21,

(Den allgem. Preis von 22 fr. haben bei Schwarzbrod 39 Bäder.)

Kornbrod. — Bei Wagemann 19½, May, B. Machenheimer und Kunkler 20, F. und B. Kimmel und Meuchner 21 fr.

1 Malter Mehl.

Extr. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Ramsbott 20 fl. 30 fr.,
Lederich, Wagemann, Seyberth 21 fl., Lang, Petry, Nigel 21 fl. 20 fr., Levi 21 fl.

30 fr., Hegel 22 fl., Bach 22 fl. 12 fr., P. Now 24 fl. 30 fr.
Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Wagemann 19 fl., Rigel 19 fl.
 12 fr., Ramsvott 19 fl. 30 fr., Hegel, Legerich, Senberth 20 fl., Petry 20 fl. 16 fr.,

May 20 fl. 20 fr., Bach 21 fl. 10 fr., P. Now 22 fl. 30 fr.
Waizenmehl. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Rißel, Ramißott, Wagemann 18 fl.,
 Bach, Legerich 19 fl., May 19 fl. 12 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Fach u. Nigel 15 fl., Wagemann 15 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch

Ohsenfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Dillmann, Meyer 12, Baum, Bär, Bücher, Dienst, Krenk, Hirsch, Edingshaus, Steib, Thon, Weygandt, Sebold 14 fr.

Rohfleisch. Bei Dillmann 11, Meyer 12, Bär 13 fr.
Fahlfleisch. Alla. Preis: 9 fr. — Bei Bücher 8, Hirsch, W. Ries, Seewald 10 fr.

Hammelfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Dienst, Meyer, Steib 12, Bücher, Kron, Frenk, Hirsch, Renfer, Thon, Weidmann, Sebold 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Frenz, Meyer, Ch. Ries, Seewald.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Bücher, Frenk, Sees 22 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener, Frensch, A. und S. Käsebieber, Renfer 28 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Bücher, Blumenschein, Frenß, Hafler, Hees
Renfer, W. Ries, Sebold 22 fr., Cron, Dienst, Chr. Ries, Scheuermann, Steib

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei A. u. H. Käsebier 28 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei A. u. H. Kasebier 28 fr.
Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. Bei Birlenbach, G. Bücher, Kögler, Müller 16 fr.
Jungbier. Bei Chr. Bücher 12 fr.

Mainz, Freitag den 26. Mai.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

		Durchschnittspreisen:			
303	Säcke Weizen	per	Sack à 200 Pfund netto	19 fl.	21 fr.
155	" Korn	"	"	15 fl.	40 fr.
16	" Gerste	"	"	11 fl.	59 fr.
109	" Hafer	"	"	7 fl.	3 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	19 fr. mehr.
bei Korn	24 fr. mehr.
bei Gerste	45 fr. mehr.
bei Hafer	3 fr. mehr.

1 Malter Weizmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 16 fl. 30 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " . . . 15 fl. 20 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare	22 fr.
--	--------

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 22 fr.

Bur Unterhaltung.

Der Mann auf dem Mittelthorthurme.

Erinnerungen aus dem Leben eines Fünfzigers.

(Fortsetzung aus No. 123.)

— „Ich fiel ihr also rasch in die Rede und sagte: Das war Albert.“
— „Richtig“ — bemerkte sie nicht ohne Erregung — „er hieß Albert.“
— „Was ist aus dem Knaben geworden?“
— „Haha! rief ich, froh, daß ich Ihr Lob einmal ausposaunen konnte, das ist ein schmucker, junger Herr geworden, wie Milch und Blut, und brav, Mademoiselle, brav wie irgend Einer in der Welt. Ja, den sollten Sie sehen! Jetzt studirt er in Heidelberg als Doktor.“

— „Heidelberg! rief sie in seltsamem Ton, und ein recht tiefer Seufzer arbeitete sich aus ihrer Brust heraus.“

— „Während wir so sprachen, rief die alte Hexe, wie damals, mit ihrer gellenden und schneidenden Stimme: Antonie! sie schrak zusammen.“

— „Wenn er wieder hierher kommt, so grüßt ihn freundlich von mir — von Antonien!“ — sagte sie, und drückte mir ein Zweifrankensstück in die Hand und flog wie ein Pfeil davon. Als ich an die Stelle zurückkam, lag einer ihrer Handschuhe da, den sie in der Hast verloren. Ich hätte ihr ihn gerne nachgetragen; aber wie sollte ich alter Mann das flüchtige Kind ereilen?“

— „Habt Ihr den noch, Vater Jerome?“ fragte ich mit bebendem, pochendem Herzen.

Er lachte. „Freilich“ — fuhr er fort — „hab' ich ihn noch; denn ich konnte mir wohl denken, daß er für Sie einen unschätzbaren Werth hätte. Ho! unser Einer hat auch Ritter- und Liebesgeschichten genug gelesen aus der Bibliothek des Meister Stephan, des Buchbinders, meines Gevattermanns, um zu wissen, wie es jungen Herren zu Muth ist, wenn sie ein Bißchen verliebt sind.“

Er humpelte fort und ließ mich in einer höchst aufgeregten Stimmung zurück. Nach wenigen Minuten brachte er mir den Handschuh. Er war von gelblicher Seide und verrieth die kleine Hand, die ihn getragen. Vor dem Alten mochte ich keine neue Blöße geben, ich steckte ihn also ohne Weiteres in meine Tasche; aber ich fragte viel, sehr viel, um irgend eine Spur zu finden, irgend ein Merkzeichen, wohin sie sich gewendet haben könnte. Das Alles aber war und blieb umsonst; denn der alte Mann wußte natürlich nichts weiter, als was er mir bereits mitgetheilt. Nur das sagte er noch, daß sie einen unverkennbaren Zug stillen Leidens in ihrem Gesichte gehabt, der ihm verrathen habe, daß sie wohl nicht ganz glücklich seyn möchte.

Da war denn mit einem Mal ein Funken hineingeschleudert in die stille Welt des Herzens, der zur Flamme wachsend, bisher unbekannte Räume erleuchtete! Da war denn der Phantasie ein Feld geöffnet, so weit und groß, daß sie sich endlos darinnen ergehen konnte; da war denn nun mit einem Male der kleine Engel mit dem Heiligenschein und den Flügeln zu einer engelschönen Jungfrau geworden, die sich meiner erinnerte, die wohlwollend meiner gedachte, deren Reize selbst einen hochbetagten Greis noch mit Wohlgefallen erfüllten.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 27. Mai 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	925	920	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	74	—
" Interimsscheine Agio	—	120	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	24½	34½
" 5% Metalliq.-Oblig.	61½	61½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	42	—
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	77½	77½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	99½	98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54½	" 4% ditto	95	94½
" fl. 250 Loose b. R.	88	87½	" 3½% ditto	88	87½
" fl. 500 ditto	166	—	" fl. 50 Loose	97	96½
" 4½% Bethm. Oblig.	60	—	" fl. 25 Loose	29½	29
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	76	—	Baden. 4½% Obligationen .	99	98½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85	84½	" 3½% ditto v. 1842	85	84½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	34½	34½	" fl. 50 Loose	67½	67
" 1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	39½	39½
Holland. 4% Certificate . . .	—	84½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100½	100
" 2½% Integrale . . .	58½	57½	" 4% ditto	99½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	89½	89	" 3½% ditto	89½	—
" 2½% " " b. R.	49½	49½	" fl. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91½	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
" 3½% Obligationen .	86½	86½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	92½	—
" Ludwigsh. - Bexbach	112½	112½	" 3½% Ohlig. v. 1846	92½	—
Württemberg. 4½% Obl. bei R.	100	99½	" 3% Obligationen . .	84½	—
" 3½% ditto	85	84½	" Taunusbahnaktien .	288	286
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	81	—	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	114½	—
" Sardinische Loose .	39½	39	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	92½	—
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	94	93½	Vereins-Loose à fl. 10	7½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	86½	86
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106	105½	Disconto.	—	4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 23	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½
Pr. Frdrd'or . 10. 1	Engl. Sover. . 11. 43	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 41	Gold al Mco. . 373	Hochh. Silb. . 24. 32-30
Rand-Ducat. . 5. 30	Preuss. Thl. . 1. 46½	

(Coursblatt von S. Suizbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 124)

29. Mai 1854.

Die Tagelöhner Georg Becker, Johann Jung, Karl Jung, Johann Krökel und Franz Hepp von Langenderbach, Herzogl. Kreisamts Hadamar, haben sich nach einer dahier gemachten Anzeige von Schierstein, woselbst sie an der Eisenbahn gearbeitet haben, heimlicher Weise mit Zurücklassung ihrer Legitimationspapiere entfernt, ohne zuvor ihre Schulden bezahlt zu haben.

Da dieselben ferner einem dortigen Einwohner, welcher sich für dieselben verbürgt hatte, zwei J. W. gezeichnete Hemden und zwei weiße Taschentücher entwendet haben und die Vermuthung besteht, daß sie sich legitimationslos herumtreiben, so werden die Polizeibehörden ersucht, nach diesen Personen und den entwendeten Gegenständen fahnden und im Betretungsfalle Erstere dahier vorsehren, Letztere anher mittheilen zu wollen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Ferger.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der vormaligen Herzoglichen Landesregierung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb belegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitze dieser Hunde bis zum 15. Juni d. J. bei der Bürgermeisterei dahier von Morgens 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen, und bei Ansprüchen auf Taxefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Taxe eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge.

Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an, bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe, Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Unger's Naturheilverfahren.

Der auf heute Montag den 29. Mai bestimmte Vortrag im Saale des Pariser Hofes wird sich nach allgemeinem Verlangen auf eine systematische Uebersicht seines Verfahrens erstrecken.

Anfang präcis 7½ Uhr Abends.

1925

Preise wie vorher.

Da die Arbeiten in meinem neuerbauten Badhause nun beendigt sind, so mache hiermit einem verehrten hiesigen Publikum wie anwesenden Fremden die ergebene Anzeige, daß von heute an sowohl einzelne, als auch **Abonnements-Bäder** gegeben werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1854.

2265

T. Hoenick,
Badhaus zum Stern.

Neue Häringe

sind fortwährend zu haben bei **Carl Acker.**

2296

Caisse Paternelle. (Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft in Paris.

Die außergewöhnliche Theilnahme, welche die **Caisse Paternelle** als die bestrenommirteste Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft genießt — **gegründet auf ein Kapital von 4 Millionen Franken** — veranlaßt den Unterzeichneten der **großen Anzahl hiesiger Herren Subscribenten** zur Kenntniß zu bringen, daß die Gesellschaft an

aufgenommenen Kapitalien 107 Millionen Franken,
einkassirten Kapitalien 49 Millionen Franken

besitzt, wovon über **9 Millionen Franken** mehrtheils an solche Subscribenten ausgegeben worden sind, welche ihre Kinder mit einer beliebigen Summe — bis zu ihrem 21. Jahre — in die sogenannte „**Ausstattungs- = Gesellschaft**“ haben aufnehmen lassen.

Wiesbaden, Ende Mai 1854.

Der Sub-Director
Dr. Reisinger,
Taunusstraße No. 29.

2169

Biscuit-Vorschuß

per Rumpf zu 1 fl. 20 fr.; auch gute Roggen- und Weizen-Meien zu billigen Preisen in der **Mühle** in der Metzgergasse.

2291

Eine reiche Auswahl Pariser **Bronce-Waaren**, als: Armleuchter, Tafel-, Klavier- und Handleuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer etc. Alles in neuesten Mustern und zu billigen Preisen, sowie Gartensprizen habe wieder aus Paris erhalten.

2300

Jacob Jung,
Langgasse No. 28.

Steingasse No. 12 ist **Stroh** zu verkaufen.

2310

Meine neu eingerichtete **Eisengießerei** (neben der Artillerie-Kaserne) liefert alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach einzusendenden Modellen oder nach Zeichnung, sowie nach vorrätigen Modellen Balkone, Garten-, Treppen- und Grabgeländer, Grabkreuze, Säulen, Bügeleisen, Bügelstähle, Mühlzapfen und sonstige Mühlgeschirre, Herdplatten, Kessel, Kesselgestelle, Roste und Roststäbe, Maschinentheile, Radbüchsen, Brunnenröhren, Backofengestelle u. s. w. Bestellungen werden auf der Gießerei selbst, sowie in meinem Hause entgegen genommen.

L. Marburg,
Eisengießerei.

2311

Ziehung der Großherz. Badischen fl. 35 Loose

am 31. Mai l. J.

Original-Loose zum Tageskurs und Loose zu dieser
Ziehung à 1 fl. per Stück bei

Raphael Herz Sohn,

Launusstraße No. 30.

2312

Anzeige für Damen und Damenkleidermacher.

Eine große Partie von den neuesten breiten **Besatzbändern** und breiten **Franzen** habe ich erhalten und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

2292

Steinkohlen.

2243

Bei Unterzeichnetem können von heute an bis Ende dieses Monats wieder beste **Ruhrer Steinkohlen** zu den billigsten Preisen aus dem Schiffe bezogen werden.

Biebrich, den 22. Mai 1854.

J. H. Lembach.

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich

1596

Babette Volk, obere Weberstraße 35.

Von den allgemein beliebten **Bremer Cigarren** habe ich auch $\frac{1}{10}$ Kistchen zu 2 fl. 24 fr. erhalten.

2297

Fried. Emmermann.

Billig zu verkaufen

1 Theke, 1 eichene Hausthüre, 1 hoher Glasschrank, 9 Stück Fenster-
vorsätze ic. bei

2313

Ad. Schellenberg,

Goldarbeiter.

Eine Partie kleingemachtes **buchenes Holz** ist bei Schreiner **Wörner,**
Launusstraße No. 21, zu verkaufen.

2274

Die noch nicht befriedigten Gläubiger des Herrn Schauspielers **Carl Wilke** werden von dem unterzeichneten Anwalte desselben aufgefordert, binnen 14 Tagen specificirte Rechnungen bei letzterem einzureichen, widrigenfalls bei einer demnächstigen Befriedigung der Gläubiger auf sie keine Rücksicht genommen werden kann.

2314

A. Wilhelmy jun.,
Hofgerichtsprocurator.

Ruhrkohlen,

Fettschrott und **Schmiedegeriß**, beste Qualität, sind noch fortwährend vom Schiffe zu beziehen.

2245

Aug. Dorst.

Die Ziehung der Groß. Badischen fl. 35 Loose

mit den bekannten bedeutenden Treffern findet

Mittwoch den 31. Mai l. J. statt.

Original-Loose zum Tagescours.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

2294

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen in Wiesbaden

1815

August Roth,
Eck der unteren Webergasse.

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Droschke**, welche ein- und zweispännig befahren werden kann, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

21

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelsberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen von Betten.

1998

Elegante **Möbel** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

2315

Gänzlicher Ausverkauf des Puh- und Modelagers

842

untere Friedrichstraße No. 37.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er sich als **Sattler** dahier etablirt hat und empfiehlt sich dem verehrten Publikum für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten.

2235

Christian Decker, Kranzplatz No. 5.